



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2017

---

## Fokus Zukunft GmbH & Co. KG

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Geschäftsführer  
Peter Friess

Richard-Wagner-Straße 20  
82335 Berg  
Deutschland

+49 8151 5599570  
[peter.friess@fokus-zukunft.com](mailto:peter.friess@fokus-zukunft.com)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS



# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2017, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Fokus Zukunft GmbH & Co. KG ist ein Dienstleistungsunternehmen im Nachhaltigkeitsbereich. Wir verstehen uns als Impulsgeber und Umsetzungspartner für kleine bis mittelständische Unternehmen, die ein ganzheitliches Konzept für ihre Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen möchten. „Ganzheitliche Konzepte“ bedeuten für uns, dass wir unsere Kunden – soweit sinnvoll – von der Vision bis hin zur Erarbeitung einer Roadmap mit Umsetzungsschritten, integrativen Kommunikationskonzepten und dem Nachhaltigkeitsbericht begleiten.

Zu unseren Kernkompetenzen zählen die Felder Ökologie (Klima- und Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz) sowie Soziales (Unternehmenskultur und Arbeitgebermarke).

Mit unserem Beratungsangebot fokussieren wir uns auf zwei wesentliche Schwerpunkte:

- CSR-Beratung und Nachhaltigkeitsmanagement
- Unternehmerischer Klimaschutz

**CSR-Beratung und Nachhaltigkeitsmanagement:** Zu diesem Schwerpunkt bieten wir wirkungsvolle Beratungsleistungen und Schulungsangebote an, die je nach Bedarf einzeln oder modular gebucht werden können:

- Analyse zur Nachhaltigkeit im Unternehmen
- Stakeholder- und Mitarbeiter/innen-Befragungen
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitskodex
- Seminare für Mitarbeitende / Auszubildende (z. B. Ausbildung zum Energiecoach)
- Arbeitgebermarke / Werteorientierte Unternehmenskultur
- Nachhaltigkeitsbericht nach GRI Standard und DNK

**Unternehmerischer Klimaschutz:** Unser Beratungsschwerpunkt Klimaschutz setzt sich aus den folgenden Leistungspunkten zusammen und zielt darauf ab, unsere Kunden beim Aufbau ihrer unternehmenseigenen Klimastrategie zu unterstützen:



- CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für Unternehmen
- CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für Produkte
- CO<sub>2</sub>-Kennzahlenbericht
- Datenverifizierung
- Einsparanalyse, Ermittlung von Reduktionszielen und Begleitung bei der Umsetzung
- Beschaffung und Stilllegung von Klimaschutzzertifikaten
- Kommunikationsangebot (z. B. Presseberichte, individuelle Branchensignets „Klimaneutrales Unternehmen“ und Schulungen für Vertrieb)
- Unternehmenseigene Klimainitiativen

Unser Team setzt sich aus interdisziplinären Fachleuten, Branchenexperten, Vertriebspartnern und Quereinsteigern zusammen. Wir sind in Deutschland und Österreich vertreten und zählen Akteure aus Industrie, Gewerbe und dem Dienstleistungsbereich zu unserem Kundenkreis. Zudem kooperieren wir mit Existenzgründern im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei leisten wir Starthilfe bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit, indem wir ihnen unser Know-how und unsere Werkzeuge ohne Lizenzverträge zur Verfügung stellen. Im Gegenzug profitieren wir von neuen Netzwerken und Kooperationsmöglichkeiten.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unser Kerngeschäft ist es, Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass wir bei unseren Entscheidungen und Geschäftsaktivitäten die Bedürfnisse und das Wohl heutiger und künftiger Generationen einbeziehen. Aus unserer unternehmerischen Verantwortung bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Darunter verstehen wir, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen in Einklang zu bringen, und mit den uns zur Verfügung stehenden natürlichen und menschlichen Ressourcen verantwortungsbewusst umzugehen.

Mit einer Strategie, die den Nutzen für Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und der Umwelt in den Mittelpunkt rückt, möchte sich Fokus Zukunft glaubwürdig am Markt positionieren und auf eine gesunde Unternehmensentwicklung setzen. Konkret haben wir hierfür fünf Nachhaltigkeitsleitlinien formuliert:

- 1) Zusammenarbeit: Wertschätzung, Vertrauen, Transparenz und gegenseitige Akzeptanz kennzeichnen unsere Zusammenarbeit. Wichtige Entscheidungen treffen wir im Konsens. Männer und Frauen werden in allen Bereichen unseres Unternehmens gleichgestellt, individuelle Unterschiede werden berücksichtigt.
- 2) Verantwortung: Jeder Mitarbeitende übernimmt Mitverantwortung für den Unternehmenserfolg. Dabei arbeitet jeder Mitarbeitende flexibel je nach Aufgabe eigenverantwortlich oder im Team. Wir nutzen das Wissen unserer Kollegen und fördern den Erwerb und die Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten.
- 3) Reduzierung des Ökologischen Fußabdrucks: In allen Geschäftsbereichen wird auf die sparsame Nutzung von Ressourcen geachtet. Gemeinsames Ziel ist es den Verbrauch von Materialien und CO<sub>2</sub>-Emission so gering wie möglich zu

halten. Fokus Zukunft verpflichtet sich zudem einen jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens und seiner Dienstleistungen zu erbringen.

4) Geschäftsbeziehungen: Wir achten immer auf den Kundennutzen hinter der reinen Erbringung unserer Dienstleistungen und orientieren uns an der Erwartungshaltung unseres Gegenübers. Wir pflegen eine offene und faire Zusammenarbeit zu unseren Geschäftskunden und Lieferanten.

5) Nachhaltigkeitsziele: Wir bekennen uns zu den Sustainable Development Goals und fördern bei unseren Kunden eine Bewusstseinsbildung für die Einbindung der internationalen Nachhaltigkeitsziele in ihre Unternehmensausrichtung. Im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen entwickeln wir unser Dienstleistungsportfolio und richten unsere eigene Unternehmensstrategie aus.

Mit diesen Leitlinien manifestieren wir unseren Nachhaltigkeitsgedanken in unser Kerngeschäft.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Fokus Zukunft ist ein privat-wirtschaftlicher Marktteilnehmer im Dienstleistungsgewerbe mit den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Unser gesellschaftliches Umfeld kennzeichnet sich durch private Akteure aus Industrie, Dienstleistungswirtschaft, Agrarwirtschaft, Verbänden und Stiftungen sowie öffentlichen Akteuren aus der Verwaltung, dem Bildungssektor, Städten und Kommunen.

Im Rahmen unserer ersten firmeneigenen Wesentlichkeitsanalyse haben wir gemeinsam Aspekte der Nachhaltigkeit erarbeitet, die sich wechselseitig auf unser Unternehmen und unser gesellschaftliches Umfeld auswirken.

**Ökonomische Aspekte:** Als noch junges Unternehmen streben wir ein konstantes und gesundes Wachstum an. Wir wollen stabile Arbeitsverhältnisse schaffen und unseren Mitarbeitenden und Kunden die Chance bieten, mit uns in die Zukunft zu planen.

In unserer Branche sehen wir uns aber auch mit einigen politischen Unbekannten konfrontiert, die eine allgemeine Unsicherheit verbreiten, wie z.



B. dem Umgang mit umweltbezogenen Produktkennzeichnungen und Unterschieden in der Auslegung internationaler und nationaler Umwelt-Rahmenverträge. Ein kontinuierlicher Austausch mit Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ist daher essentiell für uns, um am "Puls der Zeit" zu sein und proaktiv Entwicklungen mitzugestalten.

**Soziale Aspekte:** Ein vertrauensvolles Miteinander und eine offene, faire Kommunikation sind für unsere Unternehmenskultur wesentlich. Aufgrund unserer noch relativ kleinen Teamgröße, haben wir ein „familiäres Arbeitsklima“, in dem es möglich ist, Probleme direkt anzusprechen und in einem offenen Austausch zueinander zuzustehen. Gelebtes Vertrauen zwischen Menschen ist für uns ein Grundwert, der nicht nur unsere innerbetriebliche Gemeinschaft, sondern auch die Kontakte mit unseren Geschäftspartnern prägt.

Durch die Ausrichtung einer öko-sozialen Arbeitgebermarke schaffen wir die langfristige Bindung von Mitarbeitenden. Bei steigender Mitarbeiterzahl sehen wir ein geringes Risiko bei der Einbindung aller unserer Beschäftigten in Entscheidungsprozesse, da hierdurch langfristig unternehmensbezogene Entscheidungsprozesse in Verzug geraten könnten.

**Ökologische Aspekte:** In der direkten Beratung ist es unser Ziel, das freiwillige Engagement von Unternehmen zur betrieblichen Treibhausgasreduzierung in Deutschland und Österreich voranzutreiben. Hierbei setzen wir bewusst auf Branchenvielfalt, da es unserer Meinung nach Multiplikatoren aus allen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen braucht, die das Thema „freiwilligen Klimaschutz“ in ihrem Netzwerk verbreiten. Als wesentlich sehen wir auch unsere Zusammenarbeit mit Vereinen und regionalen Unternehmensverbänden an, die unsere Überzeugung zur Erreichung der Klimaziele von Paris und der *Sustainable Development Goals* teilen. Hierbei arbeiten wir im Besonderen mit strategischen Partnern zusammen, die durch ihre vielschichtige Wertschöpfungskette eine hohe Reichweite erzielen und ihre Lieferanten und Dienstleister mit in die Verantwortung nehmen.

Weiterhin zählen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens:

- Datensicherheit unserer IT-Infrastruktur
- Klimaneutrale Energieversorgung
- Finden und Binden qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Langfristige Bindung von Kunden und Partnern (Netzwerke ausbauen)



## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir sind überzeugt davon, dass der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen zukünftig in einem noch sehr viel höheren Maß von der Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen abhängen wird, als bisher. Daher haben wir für uns konkrete Ziele definiert, die wir in den nächsten zwei Jahren erreichen wollen und deren Erreichungsgrad wir mittels unserer eigenen Balanced Scorecard kontrollieren. Die Balanced Scorecard verdeutlicht die strategischen Ziele und Kennzahlen unseres Unternehmens.

Unsere oberste Maxime ist es, eine konstant hohe Produkt- und Beratungsqualität zu erzielen, unabhängig von der Größe des Auftragsvolumens. Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Kunden ein breites und hochwertiges Dienstleistungsspektrum anzubieten. Um eine systematische Verbesserung unserer Dienstleistungen zu erzielen, führen wir gerade ein freiwilliges Feedback-System bei unseren Kunden ein.

Die quantitative Richtschnur im Bereich ökologische Nachhaltigkeit bildet unsere firmeneigene CO<sub>2</sub>-Bilanz. Unser Ziel ist es, jährlich die betriebsbedingten Emissionen zu erfassen, zu analysieren und Verbesserungspotenziale zu realisieren. Als vergleichbaren CO<sub>2</sub>-Kennwert ziehen wir dazu die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen pro Mitarbeiter/in heran. Das Ziel für das Bilanzjahr 2019: die Kennzahl relativ zur steigenden Mitarbeiterzahl unter 2 Tonnen pro Mitarbeitendem zu halten.

Zudem ist die Schaffung einer guten Arbeitsplatzqualität die Voraussetzung für langfristig gesunde, leistungsstarke und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher ist es eines unserer Ziele, unsere Räumlichkeiten zu vergrößern, so dass alle Mitarbeiter einen guten physikalischen Arbeitsplatz vorfinden, der ihren gesundheitlichen Bedürfnissen gerecht wird. Eine Langfrist-Garantie für einen sicheren Arbeitsplatz können auch wir unseren Mitarbeitenden nicht geben. Dennoch erhalten alle unsere Voll- und Teilzeitmitarbeiter/innen auch zukünftig unbefristete Verträge und pünktliche Gehaltsüberweisungen. Somit möchten wir auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir sind ein Zertifizierungs- und Beratungsanbieter und generieren außer geschäftsbezogenen Reise- und Bürotätigkeiten keinen physischen Warenstrom. Im Rahmen unserer Klimaschutzprojekte stehen wir in Kontakt mit verschiedenen Lieferanten, von denen wir Klimaschutzzertifikate auf dem internationalen Emissionsmarkt ankaufen. Dieses Geld wird wiederum in ein Erneuerbares Energien Projekt oder Aufforstungsprojekt investiert, dass zur globalen Emissionsminderung und Wirtschaftförderung in Entwicklungs- und Schwellenländern beiträgt.

Durch unsere Beratung üben wir zudem einen indirekten Einfluss auf die Wertschöpfungskette unserer Kunden aus. Unsere Ambition ist es, unsere Geschäftspartner für ihre ökologische und soziale Verantwortung entlang ihrer eigenen Wertschöpfungskette zu sensibilisieren und sie vollumfänglich und langfristig bei der Übernahme dieser Verantwortung zu begleiten. Damit motivieren wir alle Beteiligten, sich über die Zeit unserer Zusammenarbeit hinaus eigenständig mit ihren positiven und negativen Einflüssen auf Mensch und Umwelt zu beschäftigen.

Durch gezielte Einsparungen schaffen wir zudem eine möglichst material- und energieeffiziente Gestaltung unserer eigenen Wertschöpfungskette. Beispielsweise werden Büromaterialien und Möbel überwiegend gebraucht angeschafft, unseren Energieverbrauch decken wir mit Ökostrom und bei der Mobilität setzen wir auf ökoeffiziente Alternativen. Unter den Kriterien 11-13 haben wir alle relevanten Tätigkeiten aufgelistet, mit denen wir direkt oder indirekt versuchen, die negativen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Seit der Gründung der Fokus Zukunft GmbH & Co. KG ist Nachhaltigkeit das Kerngeschäft des Unternehmens. Entsprechend liegt die Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit nicht nur bei unserer Geschäftsführung, sondern bei allen unseren Mitarbeitenden.

Die Verantwortung für die grundlegende Entscheidung zur Nachhaltigkeitsstrategie übernimmt die Geschäftsführung in Absprache mit den jeweiligen Abteilungsleitungen. Damit werden Nachhaltigkeitsaspekte verbindlich in alle unternehmerischen Tätigkeiten integriert.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Für die Ausrichtung unserer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir auf eine kontinuierliche Evaluierung der eigenen Nachhaltigkeitsleistungen im Team. Hierfür haben wir Ende 2017 unsere erste interne Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (siehe Kriterium 2), auf dessen Basis wir eine Sustainability Balanced Scorecard aufgesetzt haben. Zudem finden vierteljährliche Strategiesitzungen statt, in denen bestehende Prozesse beleuchtet, neue Ideen gesammelt und weitere Ziele beschlossen werden.

Perspektivisch arbeiten wir daran, dass wir auch bei wachsender Mitarbeiterzahl und veränderten Standortbedingungen unsere Nachhaltigkeitsziele (siehe Kriterium 3) weiterhin realisieren können. Formale Regeln und Prozesse werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingesetzt.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir messen und kontrollieren unsere Nachhaltigkeitsleistungen mit unserer Sustainability Balanced Scorecard. Neben den herkömmlichen ökonomischen Aspekten (wie Finanzen, Kunden, interne Prozesse, sowie Lernen und Entwickeln), werden auch die ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekte systematisch berücksichtigt.

Für die Beurteilung unserer ökologischen Performenz messen wir jährlich unsere firmeneigenen Treibhausgase nach der Methodik des GHG Protokolls für Unternehmen (siehe hierzu auch Kriterium 13). Des Weiteren nutzen wir das Instrument der DNK-Entsprechenserklärung zur externen Kommunikation an unsere Stakeholder.

Dabei wird eine angemessene Umsetzung und die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsstrategie durch vierteljährlich stattfindende Strategie-Sitzungen unter Einbezug aller Projekt- und Vertriebsleiter erzielt. Ergebnisse und eventuell notwendige Maßnahmen werden in regelmäßigen Teammeetings mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diskutiert und gemeinsam verabschiedet.

Zur Offenlegung unserer wirtschaftlichen Situation wird ein monatlicher Ergebnisbericht mit quantitativen und qualitativen Leistungsindikatoren an alle Mitarbeitenden durch die Geschäftsführung versendet. Dabei stehen alle relevanten Informationen zur Deckungsbeitragskalkulation zur Verfügung.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Ausdruck seiner Unternehmenskultur hat Fokus Zukunft Unternehmensleitlinien festgelegt, die für alle Gesellschafter und



Mitarbeitenden gelten. Wir haben uns verpflichtet, ein positives Arbeitsumfeld zu gestalten, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den folgenden Leitlinien verhalten. Mit unseren Partnerinnen und Partnern arbeiten wir vertrauensvoll, respektvoll, sachorientiert und langfristig zusammen – immer unter dem Aspekt des gegenseitigen Nutzens.

**Zusammenarbeit:** Wertschätzung, Vertrauen, Transparenz und gegenseitige Akzeptanz kennzeichnen unsere Zusammenarbeit. Wichtige Entscheidungen treffen wir im Konsens.

**Verantwortung:** Jeder Mitarbeitende übernimmt Mitverantwortung für den Unternehmenserfolg. Dabei arbeiten alle flexibel je nach Aufgabe eigenverantwortlich oder im Team. Sie nutzen das Wissen ihrer Kolleginnen und Kollegen und entwickeln ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiter.

**Erneuern, Verbessern, Weiterentwickeln:** Wir sind offen für Neues und schaffen den Rahmen für innovative Gedanken und deren Umsetzung. Wir verbessern kontinuierlich unsere Dienstleistungen (Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz).

**Kundenbeziehungen:** Unsere Motivation ist es, Aufträge zum größtmöglichen Nutzen unserer Kunden zu bearbeiten. Wir pflegen eine offene und respektvolle Zusammenarbeit und verfolgen bzw. setzen Trends.

**Recht und Verbindlichkeit:** Wir halten uns an Recht und Gesetz. Versprechen sind für uns bindend.

**Gleichstellung von Frauen und Männer:** Frauen und Männer sind in allen Bereichen unseres Unternehmens gleichgestellt, individuelle Unterschiede werden berücksichtigt.

**Reduzierung des Ökologischen Fußabdrucks:** Ressourcen werden sparsam eingesetzt und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Wir haben uns das Ziel gesetzt, „CO<sub>2</sub> neutral“ zu sein und zu bleiben.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Als eher kleines Unternehmen sind die Möglichkeiten eines Anreizsystems zur Erreichung unserer eigenen Nachhaltigkeitsziele nicht sehr groß. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allerdings verschiedene finanzielle Anreizsysteme zur langfristigen Wertschöpfung:

1. Festgehalt zzgl. Prämie, die sich am Jahresergebnis orientiert.
2. Geringeres Festgehalt zzgl. Prämie, die sich an der persönlichen Leistung und den monatlichen erzielten wirtschaftlichen Ergebnissen bemisst.
3. Variable Arbeitszeit, die auf Basis eines Stundensatzes entlohnt wird, zzgl. Prämie, die sich am Jahresergebnis orientiert.
4. Entlohnung auf Basis der erzielten Deckungsbeiträge für akquirierte und betreute Aufträge.

Neben einem finanziellen Vergütungssystem bieten wir zusätzliche Sozialleistungen. Dazu gehören kostenloser klimaneutral produzierter Kaffee, Mineralwasser, frische regionale Obstsorten sowie liebevoll und individuell ausgesuchte Geschenke zum Geburtstag und zu Weihnachten.

Wir bieten Arbeit im Home Office an, um Emissionen der Anreise- und Abreise der Mitarbeitenden zu vermeiden. Die elektrisch betriebenen Firmenautos dürfen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch privat genutzt werden.

Um das betriebliche Miteinander zu stärken finden gemeinsame Veranstaltungen statt, wie etwa Theaterbesuche, Betriebsausflüge und Weihnachtsfeiern. Zudem ermuntern wir unsere Mitarbeitenden, mindestens einmal pro Jahr an einem Weiterbildungsprogramm in ihrem Fachbereich teilzunehmen. Die Teilnahmekosten übernimmt Fokus Zukunft. Im Jahr 2017 haben wir einen Ideenwettbewerb durchgeführt, indem die Mitarbeitende ihre Gedanken und Verbesserungsvorschläge im Bereich der Nachhaltigkeit einbringen konnten. Die Belohnung erfolgte durch nachhaltige Produkte.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8



---

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung für die Geschäftsführung und die leitenden Angestellten orientiert sich an der Ergebnissituation, der in Projekten geleisteten Arbeit und der Akquisitionserfolge.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden entspricht dem Faktor 2.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Zur Identifizierung der wesentlichen Anspruchsgruppen hat Fokus Zukunft eine interne Stakeholder-Analyse durchgeführt, an deren Prozess auch Kunden und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Einschätzungen und Ideen beteiligt waren. Unsere wesentlichen Anspruchsgruppen sind Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Verbände, Medien und Bildungseinrichtungen.

Durch unsere Arbeit sind wir im kontinuierlichen Austausch mit allen Beteiligten. Wir versuchen alle Anliegen und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen entsprechend wahrzunehmen und in unsere Nachhaltigkeitsprozesse zu integrieren.

Die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen erfolgt neben persönlichen Gesprächen über Veranstaltungen, Fachmedien und mediale Kanäle. Um den Stakeholder-Dialog in unserem Geschäftsumfeld zu stärken, haben wir unsere Anspruchsgruppen in die Zielentwicklung soweit sinnvoll miteinbezogen und individuelle Maßnahmen festgelegt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
  - i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Es werden regelmäßig Mitarbeitergespräche durchgeführt und Qualifikationen werden durch Fortbildungen ausgebaut. Als ein wichtiges Anliegen unserer Mitarbeitenden haben wir Ende 2017 ergonomische Bürostühle angeschafft.





**Kunden:** Anregungen und Feedback unserer Kunden empfangen wir im Rahmen unserer Beratungstätigkeiten vor Ort und beziehen diese durch die Anpassung unseres Dienstleistungsportfolios mit ein. Durch Feedbackbeiträge unserer Kunden, konnten wir den Vorgang der Datenerfassung bereits erheblich verbessern und unser Unterstützungsangebot durch Webinare ausbauen.

**Lieferanten:** Mit unseren Lieferanten für Klimaschutzzertifikate aus Entwicklungs- und Schwellenländern pflegen wir ein enges Verhältnis und berücksichtigen deren Wünsche in unseren Verkaufstätigkeiten.

**Gesetzgeber:** Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, die jeweils geltenden Gesetze zu beachten.

**Verbände:** Wir motivieren Verbände, sich für freiwillige Klimaschutzmaßnahmen zu engagieren und unterstützen sie, um ihre mediale Reichweite und ihr Image zu verbessern.

**Medien:** Nachhaltigkeitsthemen stoßen bei den Medien zunehmend auf Interesse. Wir unterstützen Online sowie Print-Medien bei ihrer redaktionellen Arbeit unentgeltlich mit fachlichen Beiträgen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Fokus Zukunft erweitert und professionalisiert sein Leistungsangebot im Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Innovation. Wir verbessern unsere Analysetools sowie unsere Dienstleistungen stetig.

Wir sind vernetzt mit vielen Kooperationspartnern (Klimainitiative StarnbergAmmersee, Senat der Wirtschaft etc.) aus unserem Geschäftsumfeld und der Gesellschaft. So bemühen wir uns auch um einen stetigen Kontakt mit Start-ups, Forschungseinrichtungen und Mittel- bis Großunternehmen. Die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks ist unabhängig von der Branche, was einen Wissensaustausch vieler Partner und Kunden untereinander ermöglicht.

Die weltweiten Bestrebungen, den Klimawandel einzudämmen, erfordern neben geeigneten politischen Maßnahmen auch eine ethische Auseinandersetzung mit neuen Technologien. Unseren Kunden stellen wir daher qualifizierte Informationen zu aktuellen Themen, beispielsweise in Bezug auf Elektromobilität, Technologien der Kreislaufwirtschaft und Erneuerbarer Energien, zur Verfügung.

Die Bilanzierungsmethodik und die Emissionsfaktoren unserer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Berechnungstools für Unternehmen werden von uns halbjährlich auf Aktualität überprüft. Um einen branchenbezogenen Vergleich zwischen den Unternehmen zu gewährleisten, berücksichtigen wir auch marktspezifische Besonderheiten in unseren Benchmarking Analysen.

Im Rahmen der Erarbeitung einer Klimastrategie für unsere Kunden führen wir eine jährliche Neuberechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks durch und geben dem Kunden damit ein kontinuierliches Monitoringinstrument an die Hand. Damit wird das betriebliche Klimaschutzengagement messbar und für relevante Stakeholder sichtbar.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

[Link \(Seite 38\)](#)

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Diese Daten werden nicht erhoben. Sie sind für Fokus Zukunft nicht relevant, da wir derzeit keine Absicht haben, Finanzanlagen zu erwerben.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Natürliche Ressourcen werden sowohl für den Geschäftsbetrieb als auch für die erbrachten Leistungen in Anspruch genommen – aufgrund unserer überwiegenden Beratungstätigkeit jedoch in sehr geringem Umfang.

**Geschäftsbetrieb:** Primär geht es um alle Material- und Energieverbräuche, die durch unsere Dienstreisen und Aktivitäten im Büro entstehen. Unser Ressourcenverbrauch setzt sich zusammen aus den Mobilitätsaktivitäten, dem Verbrauch von Wasser, Energie und Verbrauchsmaterial.

Unser Energie- und Flächenverbrauch ist sehr gering, da unser derzeitiger Firmensitz auf ein kleines, angemietetes Büro und eine Teeküche innerhalb einer Bürogemeinschaft beschränkt ist. Der Abfall wird nach den verschiedenen Abfallfraktionen Papier, Kunststoff-Verpackungen und Restmüll getrennt. Geschäftsreisen werden zu 95 % mit der Bahn oder den firmeneigenen Elektrofahrzeugen zurückgelegt. Nicht vermeidbare Flugreisen und damit einhergehende CO<sub>2</sub>-Emissionen werden im Rahmen unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz erfasst und kompensiert.

**Dienstleistungen:** Durch den Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten aus

Klimaschutzprojekten erreichen wir einen nachweisbar positiven Einfluss auf die jeweilige lokale Ressourcennutzung, beispielsweise durch die Erzeugung von regenerativem Strom oder die ökologische Bewirtschaftung von tropischen Wäldern.

Unsere Auswahl an Klimaschutzzertifikaten erfolgt durch eine strenge Sorgfaltskontrolle. Es werden gezielt Projekte ausgewählt, die die Erhaltung von Ökosystemen fördern. Vor der Beschaffung der Zertifikate prüfen und bewerten wir jedes Klimaschutzprojekt, bei dem Landnutzungsänderungen eine besondere Rolle spielen könnten.



---

Zusätzlich verfügen wir durch unser Schulungsangebot für Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine gute Plattform, um unsere Kunden für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren und umwelt- und klimafreundliche Prozesse in Gang zu setzen.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden natürlichen und menschlichen Ressourcen ist ein fester Bestandteil unseres Verständnisses von Nachhaltigkeit.

Jeder einzelne Mitarbeitende bei Fokus Zukunft achtet darauf, den Material- und Energieverbrauch auf ein Minimum zu beschränken. Zur Reduktion unserer unternehmensbezogenen Verbräuche ziehen wir die Ergebnisse unserer jährlichen CO<sub>2</sub>-Bilanz heran. Unsere Zielmarke bildet dabei die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Mitarbeitenden, die wir bis 2019 unter 2 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente halten wollen (siehe Kriterium 3).

Wir verfolgen eine konsequente nachhaltige Beschaffung von Arbeitsmaterialien und Konsumgütern. Unsere Elektrogeräte und Möbel kaufen wir weitestgehend gebraucht und Bürobedarf wird von Anbietern bezogen, die ökologische und ressourceneffiziente Produkte führen. Unser Kopierpapier ist zu 100 % recycelt und FSC zertifiziert.

Jeder Mitarbeitende hat auf Dienstreisen seinen eigenen Mehrwegbecher dabei und wir trinken klimaneutral hergestellten Bio-Kaffee. Zudem bemühen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihren Konsum zum Großteil auf saisonale und regionale Lebensmittel zu beschränken. Zukünftigen Mitarbeitenden geben wir personalisierte Schulungen für nachhaltiges und saisonales Einkaufsverhalten. Durch die Bereitstellung einer Bahncard 50 für alle Mitarbeitenden wird eine weitestmögliche Vermeidung von geschäftlichen PKW-Fahrten und Flugreisen erzielt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12



---

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur  
Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und  
Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums  
verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Fokus Zukunft produziert keine physikalischen Produkte. 2017 wurden ca. 210  
Kilogramm Recyclingpapier durch Büro- und Hygieneanwendungen  
verbraucht.



---

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i. Stromverbrauch
  - ii. Heizenergieverbrauch
  - iii. Kühlenergieverbrauch
  - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i. verkauften Strom
  - ii. verkaufte Heizungsenergie
  - iii. verkaufte Kühlenergie
  - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der Wärmeverbrauch musste mit Hilfe der anteiligen Fläche unserer Bürogemeinschaft am gesamten Gebäude geschätzt werden. Es wurden – von einer konservativen Schätzung ausgehend – circa 10.000 kWh Erdgas verbraucht.

Der Kraftstoffverbrauch ergibt sich durch zwei Elektrofahrzeuge, die zu 100 % mit Ökostrom geladen werden. Für den Stromverbrauch durch die Fahrzeuge liegen bisher keine strukturierten Daten für 2017 vor.

Die Stromversorgung des Büros wird zu 100 % aus erneuerbaren Energien gedeckt. Für das Jahr 2017 wurde ein Stromverbrauch von 2.400 kWh gemessen.



---

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden, da uns vor 2017 keine Stromabrechnung vorliegt.



---

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Durch die Bürogemeinschaft ist dieser Punkt für uns nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**b.** Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**c.** Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Es wurden 2017 insgesamt 150 Kilogramm Restmüll und Papiermüll erfasst. Das Abfallaufkommen wurde anhand der Entsorgungsfahrten und Kontainergrößen anteilig von unserer Bürogemeinschaft berechnet. Gefährlicher Abfall wurde nicht verursacht.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unser Ansatz zur Erreichung der Klimaziele von Kyoto und Paris ist es, dass jeder etwas gegen den Klimawandel unternehmen kann – ob Privatpersonen, Unternehmen oder Gemeinden.

Zentrale Themen unseres Kerngeschäfts sind CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Analysen und Reduktionsempfehlungen für Firmen (Corporate Carbon Footprint) und Produkte (Product Carbon Footprint). Alle unsere Berechnungen führen wir gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Standard durch. Zur Ermittlung produktbezogener THG-Bilanzen werden auch branchenspezifische Leitfäden und Normen, wie z.B. Spezifikationen der PAS 2050 herangezogen.

Mit dem Ziel, als Vorbild für andere Unternehmen voran zu gehen, ermitteln wir jährlich die direkten und indirekten Emissionen unserer eigenen Geschäftstätigkeiten. Da wir als dienstleistungsorientiertes Gewerbe keine Produkte produzieren, entfällt die Berechnung des „Product Carbon Footprints“ bei uns.

Das Ergebnis unserer firmeneigenen Treibhausgasbilanz für das Jahr 2017 ergab insgesamt 18,3 Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalente. Jeder Mitarbeitende emittiert im Durchschnitt 1,7 Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalente.

Ende 2017 haben wir die verbleibende Höhe von ca. 20 Tonnen CO<sub>2</sub> p.a. durch den Kauf von 500 Klimaschutzzertifikaten durch ein indisches Windkraft-Projekt unter der Hoheit der Vereinten Nationen, ausgeglichen. Wir haben dadurch nicht nur unsere benötigten Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen für 2 Jahre kompensiert, sondern 25-mal mehr an Zertifikaten stillgelegt, als benötigt.

Unsere eigenen Reduktionsziele haben wir unter Kriterium 3 und 12 festgehalten. Als vergleichbare Bezugsgröße ziehen wir dazu die CO<sub>2</sub>-Äquivalente in Tonnen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter heran. Das Ziel für das Bilanzjahr 2019: die Kennzahl relativ zur steigenden Mitarbeiterzahl bei Fokus Zukunft unter 2 Tonnen pro Mitarbeitendem zu halten. Dies wollen wir durch konsequente Einsparungen in den Bereichen Fuhrpark, Geschäftsreisen, Abfall und Bürobeschaffung erreichen. Auch bei einer zukünftig steigenden Anzahl an Mitarbeitenden sollen die Gesamtemissionen unter einem jährlichen Anstieg von 5 % gehalten werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Auf die direkten THG-Emissionen aus Scope 1 entfallen insgesamt 2,1 Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalente, das entspricht einem Anteil von 12 % an der Gesamtbilanz.

Der Wärmeverbrauch musste mit Hilfe der anteiligen Fläche unseres Büros am gesamten Gebäude geschätzt werden. Es wurden – von einer konservativen Schätzung ausgehend – circa 10.000 kWh Erdgas verbraucht. Im Fuhrpark wurden die zwei Elektrofahrzeuge berücksichtigt, die zu 100 % mit Ökostrom geladen werden.

Die betrieblichen Emissionen wurden entsprechend der Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard [GHG Protocol] bilanziert. Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist der international am weitesten verbreitete

und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen.

Die Emissionsfaktoren entstammen der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der GEMIS-Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, Version 4.9, herausgegeben durch das Internationale Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien), der ecoinvent-Datenbank, der Datenbank des Umweltbundesamtes (UBA) sowie der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Nutzung des Ökostroms verursacht keine Emissionen aus der Erzeugung der zugekauften Energie, weshalb im Scope 2 keinerlei Emissionen anfallen. Da



---

wir uns derzeit in einem Mietvertrag mit einer Bürogemeinschaft befinden, ist es für uns derzeit nicht möglich eigene Erzeugungsanlagen zur Gewinnung von regenerativen Strom zu installieren.

Die betrieblichen Emissionen wurden entsprechend der Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard [GHG Protocol] bilanziert. Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist der international am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen.

Die Emissionsfaktoren entstammen der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der GEMIS-Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, Version 4.9, herausgegeben durch das Internationale Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien), der ecoinvent-Datenbank, der Datenbank des Umweltbundesamtes (UBA) sowie der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).



Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Auf die indirekten THG-Emissionen in Scope 3 entfallen 16 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Der größte Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen, mit 79 % an der Gesamtbilanz, wird durch Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen verursacht. Unsere Kundenakquise und die Projektstätigkeit finden zu weiten Teilen in Süddeutschland und Österreich statt. Damit verbundene Reisen sind zumeist unverzichtbar, da wir Wert darauf legen, ein Vertrauensverhältnis zu unseren Kunden aufzubauen. Oftmals sind auch die besprochenen Themen zu komplex, um sie im Rahmen von Telefonkonferenzen zu erläutern. Wann immer es möglich ist, versuchen wir, unsere Beratung und Betreuung telefonisch durchzuführen. Für die Einsparung von Emissionen durch unsere Geschäftsreisen fahren wir mit der Bahn, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit unseren elektrisch betriebenen Firmenwagen.

Die betrieblichen Emissionen wurden entsprechend der Richtlinien des

Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard [GHG Protocol] bilanziert. Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist der international am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen.

Die Emissionsfaktoren entstammen der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der GEMIS-Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, Version 4.9, herausgegeben durch das Internationale Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien), der ecoinvent-Datenbank, der Datenbank des Umweltbundesamtes (UBA) sowie der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der erstmaligen Bilanzierung in 2017 kann keine Aussage zur Reduktionsentwicklung der THG-Emissionen getroffen werden. Eine Neuerhebung und Bilanzierung der THG-Emissionen ist für das Jahr 2018 angesetzt.



## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Fokus Zukunft hat derzeit keine Standorte außerhalb von Deutschland. Alle nach deutschem Arbeitnehmerrecht geltenden Bestimmungen werden eingehalten.

Durch eine offene Diskussionskultur sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Entwicklung von Zielen, Aktivitäten und Projekten eingebunden (siehe auch Kriterium 7 und 8). Dabei steht der Grundsatz des Vertrauens an oberster Stelle, was auch mit einer Vertrauensarbeitszeit einhergeht. Im Vordergrund steht dabei nicht die zeitliche Präsenz der Arbeitnehmer, sondern die Organisation der Erledigung vereinbarter Aufgaben. Jede/r Mitarbeitende ist dabei selbst für die Gestaltung und Erfassung der Arbeitszeit verantwortlich, unterliegt keinen festen Arbeitszeiten und kann mittels eines Home Office-Vertrages Familie und Beruf besser vereinbaren.

Neben einem fairen Basisgehalt bezieht jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter von Fokus Zukunft leistungsabhängige Vergütungen.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, versucht Fokus Zukunft zudem die persönlichen Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich aus bestimmten Lebenssituationen ergeben, soweit wie möglich durch zusätzliche Angebote zu berücksichtigen:

- flexible Arbeitszeiten mit Möglichkeiten für Home Office-Tätigkeiten
- spezielle gesundheitliche Anforderungen an den Arbeitsplatz (z. B. ergonomische Bürostühle, Tische)
- Notfallfond für Krisensituationen, Krankheits- Sterbefälle in der Familie der Mitarbeitenden
- spezielle Qualifizierungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Sprachkurse, EDV-Kurse, Fachseminare)

Zur Förderung der Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens, werden die Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das vierteljährlich stattfindende Strategietreffen miteinbezogen, im Team diskutiert und beschlossen.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Zur Regelung dieses Bereichs setzen wir aufgrund unserer kleinen Betriebsstruktur keine formalisierten Prozesse ein. Wohl aber entspricht es unserer Unternehmenskultur, jegliche Art von Diskriminierung abzulehnen und stattdessen ein von Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und Vielfalt geprägtes Umfeld zu schaffen. Dazu gehört für uns die Gleichbehandlung und Förderung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ungeachtet ihres Geschlechts oder Alters, ihrer physischen Fähigkeiten, ethnischen Zugehörigkeit, sexuellen Orientierung, Religion oder Weltanschauung. Wir bekennen uns klar zu einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld und gegenseitiger Akzeptanz. Zudem achten wir auf eine weitgehend gendergerechte Sprache in unserer gesamten Kommunikation.

Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden nicht geduldet. Dies schließt sowohl verbale und körperliche Übergriffe, als auch sexuelle Belästigung oder Missbrauch ein. Bereits die Androhung einer Belästigung oder die Schaffung eines einschüchternden Umfeldes sind inakzeptabel.

Fokus Zukunft garantiert, dass im Falle berechtigter Beschwerden schnell und angemessen reagiert wird.

Konkret setzt sich Fokus Zukunft für die fortlaufende Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Neben der flexiblen Arbeitszeit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Unterbringung der Kinder in Betreuungseinrichtungen unterstützt. Ziel ist es, eine möglichst tragfähige Balance zwischen den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Zielen des Unternehmens zu gewährleisten.

Durch verschiedene Zeitarbeitsmodelle und Vergütungssysteme kann jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter eine angemessene Bezahlung abgestimmt auf die jeweiligen Lebensumstände ermöglicht werden. Eine konkrete

Zielsetzung liegt hierzu nicht vor, da die verschiedenen Vergütungssysteme nicht miteinander vergleichbar sind.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir bilden nicht direkt aus, doch wir bieten im Einzelfall Schülern, Berufsschülern und Studenten, die zur Berufsorientierung ein Praktikum absolvieren möchten, einen Einblick in unsere Geschäftstätigkeiten. Zudem kooperieren wir mit Neueinsteigern/ Existenzgründern im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei unterstützen wir sie in ihrer Selbstständigkeit, indem wir ihnen unser Know-how und unsere Werkzeuge zur Verfügung stellen.

Fokus Zukunft möchte, dass seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv Möglichkeiten zur Erweiterung ihres fachlichen Wissens und beruflichen Netzwerks wahrnehmen. Im Fortbildungsbereich ermöglichen wir es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daher, an Tagungen und Kongressen teilzunehmen, die einen fachlichen Bezug zu unseren Themenschwerpunkten haben. Die Entscheidung, welche Veranstaltungen sinnhaft sind, soll von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter individuell getroffen werden. Sie wissen selbst am besten, wo es in ihrem Aufgabenbereich noch Fortbildungsbedarf gibt. Eine Teilnahme an darauf ausgerichteten Schulungen oder Fachseminaren versuchen wir dann gerne zu ermöglichen.

Zudem sehen wir es für unsere interne Personalentwicklung als Bereicherung an, eine ausgewogene Mischung aus jungen und älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu haben. So wird ein Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Unternehmens angeregt, von dem alle gegenseitig profitieren.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter



Verletzungen;

- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**



Betriebs- oder Wegeunfälle sind nicht vorgefallen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Es liegen keine formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften vor.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Jeder Mitarbeitende wird motiviert, einmal jährlich an einer Weiterbildung teilzunehmen. Im Jahr 2017 wurden keine Weiterbildungen in Anspruch genommen. Die Weiterbildungen sind grundsätzlich auf keine Stundenzahl pro Angestellte/r pro Jahr begrenzt, sondern bemessen sich nach der fachlichen Notwendigkeit der Teilnahme des jeweiligen Mitarbeitenden, wie in Kriterium 16 bereits beschrieben.



Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Frauenquote in unserem Unternehmen liegt bei 50 %. 66 % der Führungskräfte sind weiblich.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

**i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;

**ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;

**iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

**iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Diskriminierung.



## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Fokus Zukunft bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte auf Basis international akzeptierter Normen wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland beachten wir zudem die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und orientieren uns an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen. Damit leistet das Team von Fokus Zukunft in seinem Einflussbereich einen Beitrag zur Förderung und zur Achtung der Menschenrechte. Durch eine sorgfältige Auswahl der angebotenen Klimaschutzprojekte versuchen wir, die Einhaltung internationaler Menschenrechte sicherzustellen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es liegen keine Investitionsvereinbarungen vor.



---

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte  
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen  
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine  
mensenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,  
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da wir keine Geschäftsstandorte außerhalb von Deutschland haben, ist die  
Information nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen  
Kriterien bewertet wurden.

Hierzu liegt noch kein entsprechendes Verfahren vor. Wir arbeiten aber an  
einem Kriterienrahmen für unsere Lieferantenbeziehungen, mit dem wir soziale  
Kriterien besser bewerten können. Dieser soll bis zum 2. Quartal in 2019  
fertiggestellt werden.



Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Hierzu liegt noch kein entsprechendes Verfahren vor. Wir arbeiten aber an einem Kriterienrahmen für unsere Lieferantenbeziehungen, mit dem wir soziale Kriterien besser bewerten können. Dieser soll bis zum 2. Quartal in 2019 fertiggestellt werden.

---

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Fokus Zukunft unterstützt wohltätige Einrichtungen wie die YoungWings Stiftung, Sternstunden, das Magarini Projekt in Kenia und beefuture.

YoungWings richtet sich an Kinder und Jugendliche in München. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich im Alter zwischen 12 und 21 Jahren, die um einen nahen Angehörigen oder um andere wichtige Bezugspersonen trauern.

Das Magarini Projekt wurde im Jahr 2008 als MOCI (Magarini Orphan Care Initiative/Hilfe für Waisenkinder) ins Leben gerufen, um Kindern zu helfen, die ihre Eltern durch HIV/AIDS verloren haben. Das Projekt wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen und es baut selbständige Communities in Kenia auf, in denen die Waisenkinder nicht nur ein Zuhause, sondern auch eine Perspektive durch ökologische Landwirtschaft und Bildungsangebote bekommen.

beefuture ist ein Unternehmen, das durch seine Investition in naturnahe und artgerechte Haltung von Bienen einen wichtigen Beitrag zum direkten Umweltschutz leistet. Die professionelle Betreuung der Bienen übernimmt beefuture und gewährleistet alle Imker-Leistungen.

Durch die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen erhalten auch unsere Kunden die Chance, sich an vielfältigen Projekten zur Unterstützung des Gemeinwohls zu engagieren.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18



Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Fokus Zukunft veröffentlicht seine Wirtschaftsdaten im Bundesanzeiger. Die Daten für das Geschäftsjahr 2017 wurden bereits übermittelt, aber noch nicht veröffentlicht. Nachfolgend werden die Bilanzwerte aus dem Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 für Fokus-Zukunft GmbH Co. KG offengelegt:

Erlöse 19% Ust	1.115.702,18 EURO
Nicht steuerbare Umsätze EU-Land	266.516,47 EURO
Erlöse 19% Ust Beratungsleistung	27.888,32 EURO

Der Bilanzwert zum 31.12.2017 beträgt 498.706,93 Euro

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es gibt keine aktuellen Gesetzgebungsverfahren, die Fokus Zukunft direkt betreffen. In Bezug auf unsere Beratungsdienstleistung für Unternehmen, die unter die europäische CSR-Berichtspflicht fallen, ist das nationale CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz relevant. Hier sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Kunden bei der Erfüllung der geforderten Berichtsinhalte zu unterstützen und bei konkreten Umsetzungsschritten zu begleiten.

Als Mitglied im Senat der Wirtschaft in Österreich engagieren wir uns in der Klima-Allianz. Dies ist ein Zusammenschluss von privatwirtschaftlichen Akteuren, die nach dem Prinzip des Kyoto-Protokolls freiwillig ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen erfassen lassen, geeignete Minderungsmaßnahme umsetzen und in internationale Klimaschutzprojekte investieren.

Mit unseren internationalen UN-zertifizierten Klimaschutzprojekten wirken wir indirekt auf die energiewirtschaftliche Ausrichtung in Entwicklungs- und Schwellenländern ein. Dabei treffen unsere Kunden die Entscheidung, in welche Klimaschutzprojekte sie investieren möchten. Unsere Aufgabe besteht darin, unter der Berücksichtigung der „Sustainable Development Goals“ ein diverses Angebot an Projekten zur Verfügung zu stellen. Die Klimaschutzzertifikate haben stets einen positiven Einfluss auf die sozioökonomische und ökologische Entwicklung vor Ort, da unter anderem Arbeitsplätze geschaffen werden, ein Zugang zu Bildung ermöglicht wird und statt fossile Energieträger Erneuerbare Energien zum Einsatz kommen.

Mit der Bereitstellung und dem Verkauf der Klimaschutzzertifikate schaffen wir eine Art „Entwicklungshilfe“ in Ländern, die eine solche Hilfe dringend benötigen.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Fokus Zukunft entrichtet keine Zuwendungen oder Spenden an Regierungen, Parteien und Politiker. Wir verfolgen damit keinen Lobbyismus und nehmen an keinen Gesetzgebungsverfahren teil.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Am 1. September 2017 haben wir den Verhaltenskodex unseres Unternehmens mit allen Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Damit sind die darin festgeschriebenen Regeln für uns alle gültig. Unsere Geschäftspartner erwarten von uns nicht nur qualitativ hochwertige Dienstleistungen, sondern auch ethisches und korrektes Verhalten. Im Verhaltenskodex legen wir daher klar fest, welche Verhaltensprinzipien wir im gegenseitigen Umgang miteinander zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, aber auch Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern erwarten.

Da die Inhalte des Verhaltenskodex im Team erarbeitet wurden, liegt dieser allen Führungskräften und Beschäftigten vor. Eine separate Compliance-Schulung ist daher nicht erforderlich.

In unserem Verhaltenskodex sind die ethischen Werte und Normen unseres Unternehmens klar beschrieben. Mit den Dokumenten machen wir aber auch deutlich, dass wir Verantwortung für die Einhaltung von Recht und Gesetzen sowie für die Sicherheit und den Schutz von Mensch und Umwelt übernehmen.

Ferner definieren wir unsere Unternehmensziele im Bereich Transparenz und Integrität:

- Transparente Nachhaltigkeitskommunikation
- Einhaltung der Compliance-Vorschriften
- Ausbau des Compliance-Systems
- 100 %-iger Schutz der persönlichen Daten unserer Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Verantwortung für Compliance und Anti- Korruption obliegt dem geschäftsführenden Inhaber, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden diesbezüglich regelmäßig sensibilisiert.

Um Risiken im Bereich Datenschutz und Anti-Korruption mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten zu minimieren, werden vor Erteilung oder Annahme eines Auftrages, die damit verbundene Einhaltung der AGB sowie gegenseitige Compliance-Vorschriften überprüft und wenn notwendig vertraglich vereinbart. Im Handel mit Klimaschutzzertifikaten wird jeder Transaktionsvorgang durch das firmeneigene Konto bei der Emissionshandelsstelle der EU überprüft und durch eine offizielle Stilllegungsbescheinigung belegt. So kann eine mehrfache Verwendung der Zertifikate ausgeschlossen werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Fokus Zukunft unterhält nur einen Geschäftsstandort. Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor und daher wurden auch keine spezifischen Maßnahmen zur Korruptionsverhinderung ergriffen.



---

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor und daher wurden auch keine spezifischen Maßnahmen zur Korruptionsverhinderung ergriffen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es kam zu keiner der beschriebenen Sanktionen.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1